

## Pressemitteilung

Köln, Februar 2015

### **Stärkung der gesundheitlichen Chancengleichheit: Kooperationsverbund *gesundheitsziele.de* erarbeitet Leitfragen zu Migration, Gender, sozialer Ungleichheit**

Gesundheit wird im Wesentlichen von sozialen Determinanten bestimmt. Dies sind die Bedingungen, in die Menschen hineingeboren werden, unter denen sie aufwachsen, leben, arbeiten und älter werden. Soziale Determinanten können entweder ein gesundheitliches Risiko, z.B. schlechte Wohnverhältnisse, oder eine gesundheitliche Schutzwirkung, z.B. ein hohes Einkommen oder gute Bildung, entfalten.

Gesundheitliche Risiken und Schutzwirkungen sind in der Gesellschaft unterschiedlich verteilt. Will man gesundheitliche Ungleichheiten abbauen, müssen diese Unterschiede erkannt und Handlungskonzepte für Prävention, Gesundheitsförderung und gesundheitliche Versorgung darauf ausgerichtet werden.

Seit Beginn des nationalen Gesundheitszieleprozesses im Jahr 2000 werden gesundheitliche Chancengleichheit und Gender Mainstreaming als Querschnittsanforderungen bei der Auswahl, Formulierung, Evaluierung und Aktualisierung nationaler Gesundheitsziele berücksichtigt. Dieser Prozess wird nun innerhalb des Kooperationsverbundes *gesundheitsziele.de* vertieft und nachhaltig verankert. Unter der Leitung von Dr. Andreas Mielck hat eine Expertengruppe aus Wissenschaftler/innen und Praktiker/innen des Kooperationsverbundes *gesundheitsziele.de* dazu einen Handlungsleitfaden entwickelt. Im Zentrum stehen Leitfragen zu den Merkmalen Migration, Gender und sozioökonomischer Status. Für jedes dieser drei Merkmale werden wesentliche Aspekte formuliert, die zur Identifikation gesundheitlicher Risiken und Ressourcen, zur Ableitung des Handlungsbedarfs und zur Gestaltung der Partizipation im Gesundheitszieleprozess Berücksichtigung finden sollten.

Unter dem Titel „Leitfragen zur Stärkung der Querschnittsanforderung Gesundheitliche Chancengleichheit“ wird die Anleitung in Kürze auf der Website [www.gesundheitsziele.de](http://www.gesundheitsziele.de) veröffentlicht. Auf dem diesjährigen Kongress Armut und Gesundheit in Berlin (5.-6. März 2015) stellen die Mitglieder der Expertengruppe die Leitfragen in einem Workshop vor.

#### Hintergrund

*gesundheitsziele.de ist der Kooperationsverbund zur Entwicklung des nationalen Gesundheitszieleprozesses. Seit 14 Jahren engagieren sich hier mittlerweile mehr als 120 Organisationen weit über das deutsche Gesundheitswesen hinaus. Betelligt sind Verantwortliche aus Politik in Bund, Ländern und Kommunen, Selbstverwaltungsorganisationen, Fachverbänden, Patienten- und Selbsthilfeorganisationen und aus der Wissenschaft.*

*Gesundheitsziele sind Vereinbarungen der Akteure im Gesundheitssystem. Sie werden im Konsens der Kooperationspartner entwickelt. Zur Zielerreichung werden auf der Grundlage gesicherter Erkenntnisse Empfehlungen formuliert und Maßnahmenkataloge erstellt, auch zur Optimierung von Strukturen, die Einfluss auf die Gesundheit der Bevölkerung und die Krankenversorgung haben. Die Beteiligten am Gesundheitszieleprozess verpflichten sich zur Umsetzung in ihren Verantwortungsbereichen. Die Arbeitsergebnisse stehen allen Beteiligten und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. ([www.gesundheitsziele.de](http://www.gesundheitsziele.de))*

**Kontakt:**

Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V. (GVG)  
Geschäftsstelle [gesundheitsziele.de](http://gesundheitsziele.de)  
Hansaring 43  
D-50670 Köln  
Tel.: +49 (0)221 912867 28  
Fax: +49 (0)221 912867 10  
[gesundheitsziele@gvg.org](mailto:gesundheitsziele@gvg.org)

[www.gesundheitsziele.de](http://www.gesundheitsziele.de)